

Tor Nummer 1, 2 und 3 - vorbei

1. Kreisklasse – 11. Spieltag

FSV Niederdorf - TSV Brünlos 5 : 1 (4:0)

Aufgebot Brünlos: Sauerbrei – K. Fechtner, J. Fechtner, Blume, Krowiors (ab 28. Frank), Ketterl, Andreis, Rubel (ab 90. Tommy Seidel), Kunz (ab 67. M. Kunze), Loose, Tino Seidel

Schiedsrichter: Eberlein (Burkhardtsdorf) Zuschauer: 35

Torfolge: 1:0, 2:0 Drechsel (3./4.); 3:0 Schäfer (15.); 4:0 Heinen (35./FE);
4:1 Loose (61./FE), 5:1 Koslowski (77.)

Ehe das Spiel so richtig begonnen hatte war die (Vor-)Entscheidung bereits gefallen!

Das Trainer-Duo konnte nochmals auf die gleiche, erfolgreiche Formation der Vorwoche zurückgreifen. Dies verbreitete für das das Spiel beim starken Aufsteiger FSV Niederdorf bei Verantwortlichen, Mannschaft und Fans doch einige Zuversicht.

Wie dann allerdings die Mannschaft mit Anpfiff der Partie an die Umsetzung der gestellten Vorgaben ging, trieb die Trainer an den Rand des Wahnsinns und einige entsetzte Schlachtenbummler zum Rückzug noch vor dem Pausenpfiff.

Obwohl die Brünloser Abwehr in dieser Saison, genau wie der neue Berliner Großflughafen, eine ewige Baustelle ist, hatte es bis dahin eine derartige Konfusion in der Mannschaft nicht gegeben. Was hatte die TSV-Kicker da geritten? Ein paar simple Positionswechsel der Einheimischen genügten, um einige Spieler völlig orientierungslos im Raum umherlaufen zu lassen.

Fast mühelos kamen die Niederdorfer innerhalb nur einer Minute zu zwei Treffern. Während es beim 1:0 kurz und schmerzlos durch die Mitte ging, folgte beim zweiten Treffer die ungestörte Vorarbeit über die linke Abwehrseite. Nach dem Zuspiel in die Mitte wurde der Flachschuss noch leicht abgefälscht und somit dem armen Christian Sauerbrei im Tor keine Abwehrmöglichkeit gelassen. In der 8. und 10. Minute scheiterte Tino Seidel zuerst mit einem knapp das Tor verfehlenden Kopfball nach einem Freistoß und später aus Nahdistanz an einem großartigen Reflex des Niederdorfer Schlussmannes.

In der 15. Minute entschloss sich der Niederdorfer Libero zu einem gemütlichen Sonntagsausflug auf dessen rechter Seite. Da sich niemand so recht für ihn interessierte, zog er unbedrängt aus etwa 25 Metern ab. Unhaltbar schlug das Leder zum 3:0 im Dreiangel ein.

Die Gäste hätten sich in der Folgezeit nicht beschweren können, wenn die Hausherren ihre weiteren Möglichkeiten etwas konsequenter ausgespielt und den Vorsprung weiter ausgebaut hätten.

Symptomatisch für die Verfassung der Brünloser Elf auch die Möglichkeit von Frank Kunz in der 29. Minute, als er nach einem schönen Freistoß von Falk Blume den Ball am langen Pfosten nicht im Tor unterbringen konnte.

Nach einem Foul am Niederdorfer Mittelstürmer im Strafraum entschied der sehr gut amtierende Schiedsrichter auf Strafstoß. Nachdem Christian Sauerbrei den ersten Versuch noch glänzend parieren konnte, war er beim Nachschuss absolut machtlos. Hier verhielten sich die wie angewurzelt stehenden Brünloser wie eine brave F-Jugend.

Völlig entspannt gingen die Einheimischen die zweite Halbzeit der bereits entschiedenen Partie an. Bereits in der 47. Minute fand sich der Niederdorfer Mittelstürmer wieder allein vor Christian Sauerbrei wieder. Mit einem tollen Reflex verhinderte er hier, wie auch in der 70. Minute, als **drei** Brünloser von **einem** Niederdorfer schwindlig gespielt wurden und ein weiterer erneut vollkommen frei vor dem Tor wartete, Schlimmeres.

Zwar konnte man den Gästen im zweiten Abschnitt die Bemühungen um eine Resultatsverbesserung nicht gänzlich absprechen, doch deren Durchführung erfolgte einmal mehr überhastet, ungenau oder einfach unglücklich. Als Beispiele seien zwei Möglichkeiten von Tino Seidel sowie der, den Niederdorfer Keeper zur Faustabwehr zwingende Freistoß-Knaller von Kevin Fechtner und der Fernschuss vom eingewechselten Matthias Kunze aufgeführt.

Nach einem Foul an Tino Seidel im Strafraum verwandelte Frank Loose in der 61. Minute den fälligen Strafstoß gewohnt sicher zum 4:1.

Es folgte ein kurzzeitiges Aufbäumen und die kämpferisch beste Phase der Gäste, aber ein „Schweden-Wunder“ gibt es nicht alle Tage.

In der 77. Minute konnten die Platzbesitzer mit dem Klassiker „Ecke-Kopfball-Tor“ den alten Abstand wieder herstellen.

Eine auch in dieser Höhe verdiente Niederlage, aus der die TSV-Kicker hoffentlich die richtigen Lehren ziehen werden!

Allerdings bleibt dafür wenig Zeit, denn zum Nachholspiel am Mittwoch (12.00 Uhr) wartet bereits die Mannschaft Jahnsdorf 2....

-agö-